Zeitschrift: Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern

Herausgeber: Geographische Gesellschaft Bern

Band: 42 (1953-1954)

Artikel: Von Dakar bis Brazzaville, Centenaire du Gabon, fêtes à Brazzaville et excursion aux chutes du Congo

Autor: Theiler, E.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-323629

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Von Dakar bis Brazzaville, Centenaire du Gabon, Fêtes à Brazzaville et Excursion aux chutes du Congo

Filmvorführung von Herrn Konsul E. Theiler am 21. Januar 1953
Gemeinsame Veranstaltung des Afrika-Schweizer-Klubs Bern
und der Geographischen Gesellschaft Bern

Schweden — Vormacht des Nordens

Vortrag von Herrn Dr. W. Kuhn, Bern, am 23. Januar 1953

Die Frage, weshalb Schweden trotz seiner abseitigen Lage und der kleinen Einwohnerzahl schon in früheren Jahrhunderten und auch heute wieder wirtschaftlich, politisch und vielleicht sogar kulturell unter den nordischen Ländern deutlich hervorragt, bildet das Thema der Untersuchung. Dabei darf die geschichtliche Entwicklung nicht ausser acht gelassen werden, die des Landes bedeutsame Stellung, welche sich auf die Naturgrundlagen stützt, noch verstärkt hat.

Die ausgesprochen nördliche Lage macht das Land nur dank des Golfstromes überhaupt bewohnbar. Ein Vergleich mit der entsprechenden amerikanischen Küste zeigt die Vorteile, die Skandinavien aus der zusätzlichen Erwärmung durch das Golfstromwasser zieht. Die Januartemperaturen liegen z. T. 20 Grad über den Mittelwerten ihrer Breitenkreise; so gibt es hier noch Ackerland und ausgedehnte Wälder bis in hohe Breiten, die andernorts kaum mehr nutzbar sind. Das nördlich-gemässigte Klima, verstärkt durch den jahreszeitlichen Wechsel des Lichts, bildet einen Arbeitsansporn, dem die Unermesslichkeit des Raumes glücklich entgegenkommt. Abgesehen vom äussersten Süden liegt Schweden abseits der grossen europäischen Verkehrswege, eine Schutzlage, die zusammen mit der Undurchdringlichkeit des Raumes das Eindringen fremder Völker und Heere erschwerte. Dagegen erleichterte diese Lage eine wirtschaftliche, zeitweise sogar militärisch-politische Beherrschung des Ostseeraumes (Finnland, Baltikum, norddeutsche Küste).

Als besondere Gaben der Natur sind der schier unerschöpfliche Vorrat an Holz, an Wasser und die hochwertigen Eisenerzlager in Mittel- und Nordschweden zu bezeichnen. Das langsam wachsende Holz ist qualitativ ausgezeichnet, zu seinem Abtransport können die Flüsse benützt werden — anders als in Kanada und Sibirien — und da der Bauer zugleich Holzer ist, stehn auch die Arbeitskräfte eher zur Verfügung. Holzkohle half schon im Mittelalter den